

Von jungen Wilden und einem alten Egozentriker

Die Bezirksklassensaison 2024/2025 ist Geschichte. Zeit, für die 4. (aber nicht letzte) unserer Erwachsenenmannschaften, zurückzuschauen. Wobei Erwachsene hier die klare Minderheit stellten. Gebildet wurde das Team von vielen jungen Fohlen, unserem alten Streitroß Volkmar und mir als weiterem Führerscheininhaber für Auswärtsfahrten. Die Devise für die Saison gab Bea vor dem ersten Spieltag aus: mindestens vor der 3. Mannschaft landen, die zusammen mit uns in der Staffel B spielte.

Hier soll ein kurzer Abriß aller Spieltage folgen. Da ich mit meinem Brett genug zu tun hatte, um woanders zu kiebitzen und keine Partieformulare anderer Spieler habe (und Marek zu faul war, seine Partien in die Datenbank einzugeben), gibt es schachlich nur Martin-Kost. Der eine oder andere taktische Krümel findet sich dort ja vielleicht auch (die Geschichte mit dem blinden Huhn und dem Korn).

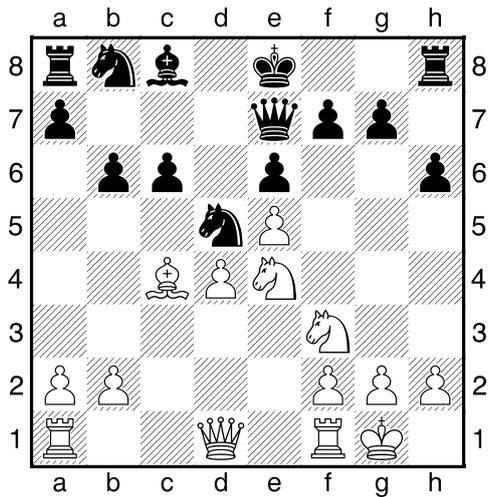


1. Spieltag

Zum Auftakt gab es volles Haus beim VBFA. Alle 4 Aufbau-Mannschaften waren vor Ort, das erste Duell von uns ging gegen die - stark ersatzgeschwächte - 3. Mannschaft. Bloß keine Blöße geben, hier geht es um die Ehre. Volkmar, Laura, Moritz, ich selbst, Bea, Marek, Henry und Yannik nahmen an den Brettern Platz. Und der jugendliche Sturm und Drang legte los. Je ein Remis von Volkmar gegen Jörg und Bea gegen Uwe, die anderen 6 Partien allesamt gewonnen. 7:1, Tabellenführung, Aufstiegsträume! Naja, oder eine kurze Momentaufnahme

und der Autor...?

... durfte hier nach 12...b6 mit 13. Sd6+ alle Flucht- und Rochadepäne des schwarzen Königs durchkreuzen



CSC Aufbau 4 vs CSC Aufbau 3

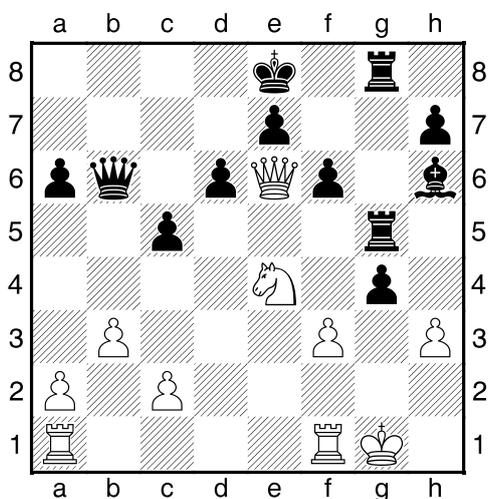
7:1

2. Spieltag

Ein sonniger Oktobersonntag kurz vor Halloween. Wieder ein Heimspiel, zu Gast die 3. Eiche aus Reichenbrand. Nils ersetzte Henry, Yannik rutschte ein Brett auf, ansonsten wie gehabt. Also leider nur fast. Volkmar spielte wieder remis, Moritz tat es ihm gleich. Die Siege von Bea und Martin reichten leider nicht aus, da die anderen 4 Partien verloren gingen. Zurück auf dem Boden der Tatsachen, aber eine knappe Niederlage gegen den späteren Staffelsieger ist immer noch aller Ehren wert.

Und der Autor...?

... ist hier am Zug. Qualität gewinnen mit 23. Sxg5? Lieber 23. Sxf6+ und nach Kf8 geht 24. Sd7+ mit Damengewinn. Dazu müsste man den Zug aber erstmal sehen. Aber 24. Sxh7+ reicht auch. In einer guten Stellung gibt es zum Glück oft mehrere Gewinnwege

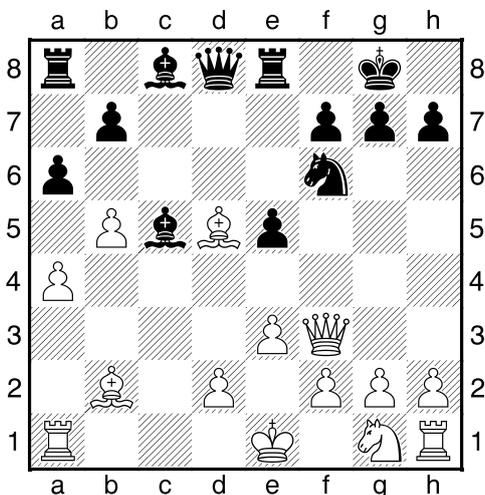


3. Spieltag

Die erste Auswärtsfahrt. In unveränderter Aufstellung im Vergleich zur 2. Runde auf nach Limbach-Oberfrohna zur dortigen Zweitvertretung. Auf dem Papier von den Wertzahlen waren wir klarer Favorit. Aber die Wahrheit liegt auf dem ~~Platz~~ Brett. Zu unserem Glück stimmte diese Wahrheit mit der aus der DWZ-Rangliste überein. Für Yannik lohnte sich das sonntägliche Aufstehen nicht wirklich, kein Gegner vor Ort, spielfreier Punkt. Moritz holte in der längsten Partie ein Remis. Marek musste sich geschlagen geben (allerdings gegen den DWZ-stärksten Gegner, und das am 6. Brett), alle anderen Partien wurden gewonnen.

Und der Autor...?

... durfte in seiner ersten Schwarzpartie der Saison gegen die exotische Orang-Utan oder Polnische Eröffnung (1. b4) spielen. In der Partieanalyse mit dem Gegner wurde der zu gierige Läuferzug 14. Lxb7 als entscheidender Fehler ausgemacht. Der elektronische Rechenknecht sieht allerdings schon 13. Df3 als entscheidenden Fehler an, da der auf f6 zurückgeeilte Springer zusammen mit dem Turm das Feld e4 für den Bauernvorstoß dorthin kontrolliert. Jedenfalls war nach 14... e4 der weiße weißfeldrige Läufer perdu und die Partie vorentschieden.

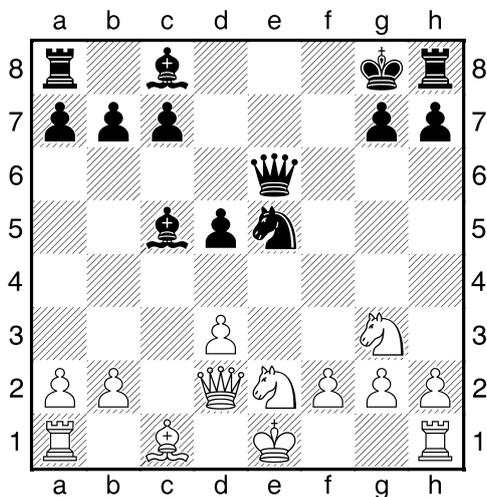


4. Spieltag

Auch der erste Advent schützt nicht vor Sonntagmorgenschach. Heimspiel, zu Gast die Sportfreunde von Neukirchen 2. Laura war ausgefallen, Nils konnte ebenfalls nicht. Kurzfristig sprangen Henry und Lilly ein, um die Bretter zu besetzen. Die Runde verlief deutlich wechselhafter als die 1. oder 3. Familie Brand an den ersten beiden Brettern remisierte, ebenso Marek am 5. Bea und Yannik holten je einen Punkt, Henry, Lilly und ich (s. unten) leider nicht. Kurz zusammenzählen – Mist, zu wenig. Eine knappe Niederlage, insgesamt eine ausgeglichene Mannschaftspunktbilanz mit ordentlichem Brettpunktüberschuss kurz vor der Halbzeit der Saison.

Und der Autor...?

...schießt den Elfmeter mit schwarz kläglich vorbei. Nach 14. Dd2?? sieht jeder passable Schachspieler die gefährliche Aufreihung von Dame und König. Ich zwar auch, aber nicht wie ich es ausnutzen kann (siehe der Bericht zum Stauffer-Open – ein Zielke opfert kein Material, auch nicht für den Sieg). 14...Lb4! und die Dame hätte spätestens nach der folgenden Springergabel Feierabend (15. Dxb4 Sxd3+ oder 15. Sc3 Sf3+). Nicht gefunden, Bauern verloren, Partie verloren, Runde verloren.



CSC Aufbau 4 vs Neukirchen 2

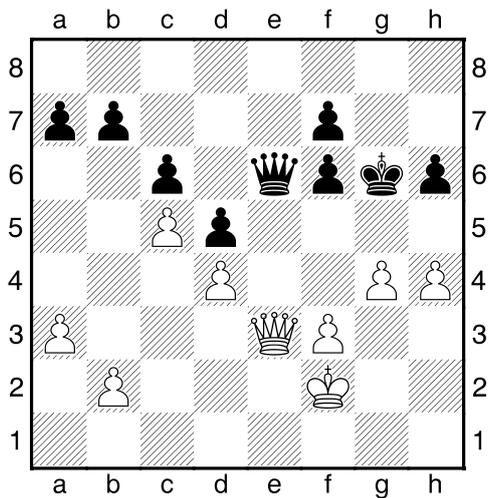
3,5:4,5

5. Spieltag

Neues Jahr, neues Glück. Die erste Runde im Jahr 2025 führte uns auswärts nach Stollberg im Duell der 4. Mannschaften. Volkmar, Laura, Moritz, Martin, Bea, Marek, Nils und Andrii traten die Reise an. Bea auch gleich wieder die Rückreise per Citybahn, da ein Spieler des Gegners in eine höhere Mannschaft berufen wurde und ein Brett frei blieb. Zum spielfreien Punkt kamen Siege von Volkmar, Laura und Andrii sowie halbe Punkte von den M&Ms (Moritz und Marek). Die Niederlagen von Nils und mir waren daher zu verschmerzen. Der Rhythmus mit Siegen in allen ungeraden und 2. Platzierungen in allen geraden Runden blieb uns also erhalten.

Und der Autor...?

...erbt den eigentlich für Bea vorgesehenen Gegner, der aufrückte um mit weiß spielen zu dürfen. Eine Partie ohne große Höhepunkte in Eröffnung und Mittelspiel. Ein Damenendspiel, in dem Stockfish hier 5 mögliche Züge mit 0.00 bewertet. Oder man tauscht unbedacht mit 28... Dxe3?? die Damen und wickelt so in ein hoffnungslos verlorenes Bauernendspiel ab. Ich sollte mir doch noch ein paar Tipps von Mika holen



Stollberg 4 vs. CSC Aufbau 4

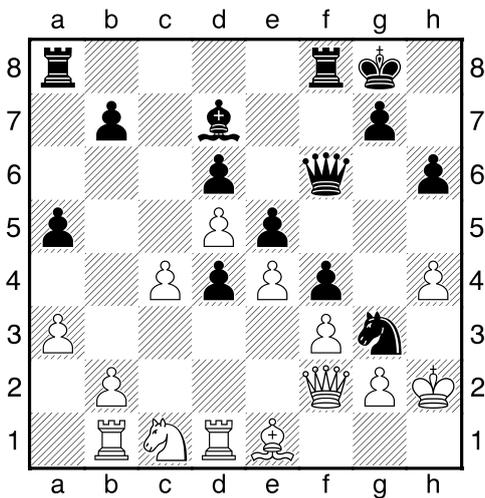
3:5

6. Spieltag

Die Saison biegt in die heiße Phase ein (auch wenn es tiefer Winter ist). Zu kalt für Volkmar, der aussetzt. Auch Bea und Marek sind von der Fahne gegangen, Henry, Annabel und Johannes sorgen trotzdem für ein volles Team. Der Gegner aus Döbeln leider nicht, die ans erste Brett aufgerückte Laura hat spielfrei. Yannik und Nils bleiben punktlos, Moritz, Johannes und ich bringen uns 4:2 in Front. Das Unentschieden ist schon sicher, es fehlt ein halber Punkt. Doch der will einfach nicht mehr kommen, Annabel und Henry müssen die Segel streichen. Zumindest eine gerade Runde mal nicht verloren.

Und der Autor...?

...durfte Volkmar als Mannschaftsleiter vertreten und nutzt mit schwarz die Enge im Gedränge für den Mattangriff. Der Springer auf g3 verhindert die Verteidigung des h4-Bauern. Die Dame auf f2 muss weg, um dem König den Fluchtweg zu eröffnen. Den dieser aber wegen des im Weg stehenden Läufers auf e1, der die Türme vom Geschehen auf der Grundreihe abhält, am Ende nicht nutzen kann (28. Dc2 Dxh4+ 29. Kg1 Dh1+ 30. Kf2 Df1#)



CSC Aufbau 4 vs. ESV Lok Döbeln 2

4:4

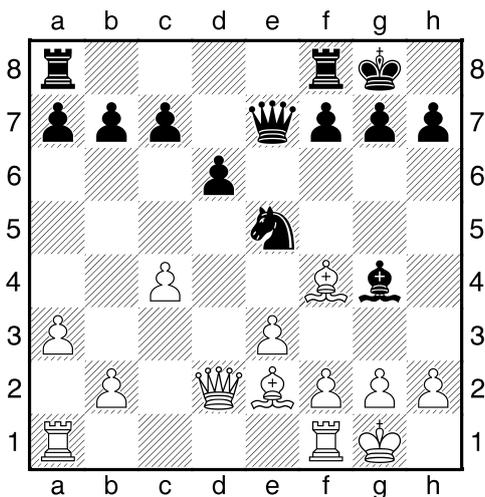
7. Spieltag

Volkmar weilte noch in wärmeren Gefilden, weswegen uns diesmal Heiko als zweiter Fahrer und Flaggschiff am ersten Brett zur Auswärtsfahrt begleitete und den Transport unserer jugendlichen Mannschaft mit gewährleistete. Diesmal in der Aufstellung Heiko, Laura, Moritz, Martin, Bea, Marek, Annabel und Yannik gegen die stark besetzte Mannschaft von Burgstädt 1

Heiko begnügte sich mit einem remis gegen einen starken jungen Spieler. Bea gewann schnell, für Moritz, Martin und Yannik war nichts zu holen. Auch Annabel holte einen Punkt, Zwischenstand 3,5 : 2,5 für Burgstädt. Laura in einer sehr komplizierten Stellung mit Dame und Turm gegen Turmpaar und Springer. Marek im ausgeglichenen Turmendspiel mit Randmehrbauern. Die Partien zogen sich in die Länge, unsere jungen Helden suchten, überlegten, balancierten. Mit Erfolg! Luras Gegner verlief sich mit seinem König und büßte noch mehr Material ein. Mareks Gegner griff fehl und konnte den Freibauern am Ende nicht mehr aufhalten. Runde gedreht, Mannschaftspunkte eingesackt, vielen Dank!

Und der Autor...?

...konnte diesmal nicht als Mannschaftsführer vorangehen und kassierte mit schwarz die zum Glück folgenlose Niederlage. Mit dem überhasteten Entwicklungszug 12... Lg4? ging am Ende der Schlagfolge ein Bauer verloren (13. Lxe5! Lxe2 14. Lxd6 ((oder Lxg7)) Tfd8 15. Dxe2 Txd6). Nicht genau genug gerechnet, nicht ausreichend geprüft



Burgstädt 1914 1 vs CSC Aufbau 4

3,5 : 4,5

8. Spieltag

Vorletzter Spieltag. Der Staffelsieg ist rechnerisch nicht mehr möglich, aber das ist kein Grund, nachzulassen. Zu Gast ist diesmal die erste Mannschaft von Limbach-Oberfrohna. Volkmar ist wieder auf seinem Kapitänsstuhl am ersten Brett, dafür fehlen Martin und Bea. Henry und Johann füllen auf, Moritz, Marek, Yannik und Nils besetzen die weiteren Bretter.

Von vorne betrachtet sieht es ganz gut aus. Volkmar und Laura gewinnen, Moritz verliert, dahinter spielen Marek, Henry und Johann remis. Durch zwei Niederlagen an den hinteren Brettern reicht es in der Gesamtsumme diesmal nicht ganz. Wie schon gegen die Eiche steht eine knappe Heimmiederlage gegen einen Kandidaten auf den Staffelsieg zu Buche

Und der Autor...?

...tauschte diesmal Aufbau-blau gegen IKA-rot und trieb sich im Rahmen seines Doppellebens beim Vereinstag des Fußballklubs herum. Taktiken sind auf dem grünen Rasen noch schwerer umzusetzen als auf dem Schachbrett, wenn die kleinen Figuren ein Eigenleben haben und dahin ziehen, wo sie wollen, und nicht dahin, wo der Trainer es befiehlt. Aus diesem Grund gibt es hier kein Diagramm. Gehen Sie bitte weiter, hier gibt es nichts zu sehen.

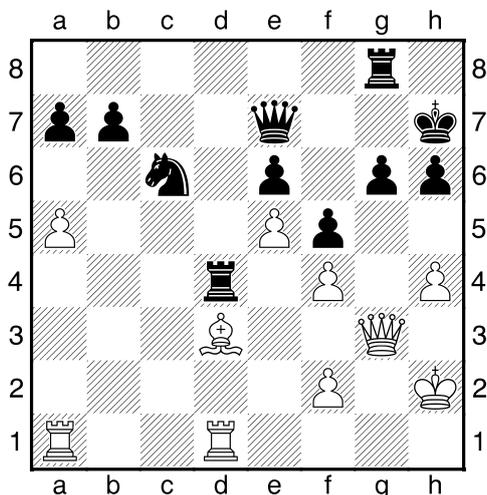
Aufbau 4 vs. Limbach-Oberfrohna 1 3,5:4,5

9. Spieltag

Saisonfinale! Noch ein letztes Auswärtsspiel beim SG Sachsenring in Oberlungwitz. Marek spielt lieber Fußball (5 Tore beim 10:1-Sieg), Laura hilft der 2. Mannschaft, den Staffelsieg in der Bezirksliga festzuzurren. Andrii und Susi springen ein und sorgen für das höchste Durchschnittsalter der eingesetzten Spieler in dieser Saison. Der Gegner ist im Schnitt ähnlich stark besetzt, allerdings deutlich gleichmäßiger. Volkmar läuft ins Leere, bekommt keinen Gegner am Brett und hat daher mehr Zeit, die Spiele seiner Schützlinge zu begutachten und im Anschluss gleich zu analysieren. Moritz punktet, Martin nicht. Susi überfordert ihren Gegner mit so vielen Problemen, dass seine Zeit abläuft. Nils, Yannik und Andrii müssen der höheren Spielstärke des Gegners an den hinteren Brettern Tribut zollen. Bea versucht alles, um noch auszugleichen, aber im Turmendspiel mit je 2 Bauern gibt es am Ende keinen Gewinnweg. Noch remis für Bea, aber die Siegesserie an ungeraden Spieltagen reißt leider.

Und der Autor...?

...schätzte die Stellung am Ende stärker ein, als sie war. Der Computer findet zwischendurch trotz am Rand rumstehenden Springer und ziemlich eingegengten Läufer von schwarz nur geringe positionelle Vorteile und keine überraschenden Taktiken. Stattdessen sind die schwachen Bauern auf a4, d4 und h4 eine zu große Hypothek. In der Stellung unten findet der Gegner noch eine schöne Taktik zum nächsten Bauerngewinn: 26...Sxe5! Der f-Bauer ist gefesselt, da sonst der Turm mit Schach gedeckt von der Dame auf h4 schlägt und spätestens im nächsten Zug durch Fesselung die Dame gewänne



SG Sachsenring 1 vs. CSC Aufbau 4

4,5 : 3,5



Fazit

Burgstädt zieht in der Abschlusstabelle noch vorbei. Unsere 3. Mannschaft hatte mit 2 Mannschafts- und 8 Brettunkten Rückstand vor der Runde keine echte Chance mehr, uns noch zu überholen. Minimalziel erreicht, Bea! Außerdem gerade noch in der oberen Hälfte gelandet. Nie untergegangen, immer mindestens 3 Punkte geholt. Besonders hervorzuheben ist, dass wir in allen Runden in voller Stärke angetreten sind. Vielen Dank an Volkmar, der zuverlässig Spieler besorgt und die Fahrten organisiert hat. Sogar dann, wenn er nicht selbst da war.

Tabelle

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	SV Eiche Reichenbrand 3	**	4,5	4,5	5,5	5,0	4,0	6,0	5,0	5,5	6,5	9	17	46,5
2	SG Limbach-Oberfrohna 1	3,5	**	4,5	5,5	4,5	5,5	4,5	4,5	6,5	5,5	9	16	44,5
3	SG Sachsenring 1	3,5	3,5	**	4,5	4,5	5,0	4,5	5,5	7,0	7,5	9	14	45,5
4	1. Burgstädter SK 1914 1	2,5	2,5	3,5	**	3,5	6,0	6,5	5,0	6,0	6,5	9	10	42,0
5	Chemnitzer SC Aufbau 4	3,0	3,5	3,5	4,5	**	7,0	3,5	4,0	6,5	5,0	9	9	40,5
6	Chemnitzer SC Aufbau 3	4,0	2,5	3,0	2,0	1,0	**	4,5	6,5	5,5	6,5	9	9	35,5
7	SG Neukirchen 2	2,0	3,5	3,5	1,5	4,5	3,5	**	4,5	6,0	6,5	9	8	35,5
8	ESV Lok Döbeln 2	3,0	3,5	2,5	3,0	4,0	1,5	2,5	**	5,0	5,5	9	5	30,5
9	SG Limbach-Oberfrohna 2	2,5	1,5	1,0	2,0	1,5	2,5	2,0	3,0	**	5,5	9	2	21,5
10	SV Erzgebirge Stollberg 4	1,5	2,5	0,5	1,5	3,0	1,5	1,5	2,5	2,5	**	9	0	17,0

Aus der Statistik- und Rekordecke

- Fleißbienenchen: Moritz (alle 9 Runden mitgespielt)
- Topscorer: Laura und Bea (beide mit 6 aus 7 bei jeweils einem spielfreien Punkt)
- beste Punktquote: Susi (100%, 1 aus 1)
Johannes (100%, 1 aus 1)
- Die Unüberwindbaren: Volkmar (3 Siege, 3 Remis, 1 spielfrei)
Bea (4 Siege, 2 Remis, 1 spielfrei)
Heiko (1 Remis)
Susi (1 Sieg)
Johann (1 Remis)
Johannes (1 Sieg)
- Die weißen Riesen Volkmar
Bea
Johannes
Annabel (alle jeweils 100% mit weiß)
- The Dark Knight Laura (100% mit schwarz)
- Hopp oder Topp Martin (kein Remis in 8 Runden)
- Remiskönig Moritz (absolut, 4/9)
Johann (relativ, 1/1)
- Club-Mate-Verbrauch Bea (ca. 0,58 l / Punkt)
- längster Bart Martins Witze (Platz 2: Martin)
- kuscheligste Fahrt Rückweg aus Limbach (7 Personen und ein großer Kindersitz in einem Kombi)